LAUSITZER
WASSER ZEITUNG WAL.
Herausgeber: Wasserverband Lausitz • 27. Jahrgang • Nr. 4 • Dezember 2022 • Ausgabe Senftenberg

Weihnachts-Wasser-Rätsel für die ganze Familie – mit tollen Bargeldpreisen! Seite 7

Vom Glätten der Wogen

WAL kann Trink- und Abwassergebühren auch 2023 stabil halten

Etwas wird nicht teurer? – Solche Nachrichten sind derzeit extrem selten. Doch wie kann das gehen bei den dramatisch gestiegenen Energiekosten und einer Gesamt-Inflationsrate von rund 10 Prozent?

Foto: SPREE-PR / Rasche

Foto: SPREE-PR / Schulze

Adventsleuchten am Kundenzentrum. Für 2023 hat der WAL einen nicht selbstverständlichen Lichtblick zu bieten: gleichbleibende Gebühren.

Gebühren für öffentliche Leistungen wie Trinkwasserversorgung und Schmutzwasserentsorgung orientieren sich nicht am Marktgeschehen. Sie sind nach strengen gesetzlichen Vorgaben zu kalkulieren und regelmäßig zu überprüfen.

Dabei gilt das Kostendeckungsgebot. Das heißt, die Erlöse aus Gebühreneinnahmen sollen die Kosten decken, es dürfen aber keine Gewinne erzielt werden. Das klingt erst einmal gut, hat allerdings einen Haken. Denn dieses Gebot bietet keinen direkten Anreiz für effektives Wirtschaften, schließlich fehlt der Wettbewerbsdruck.

Wettbewerb setzt aber einen funktionierenden Markt voraus. Beim „Strommarkt" ist das derzeit wohl nicht so recht der Fall, wenn der teuerste Anbieter den Preis bestimmt und in exorbitante Höhe treibt.

Doch auch ohne direkten Wettbewerb war das Wirtschaften des WAL immer auf langfristige Effektivität ausgerichtet. Das zahlt sich jetzt aus. Die neue Photovoltaikanlage im Wasserwerk Tettau wird 2023 einen weiteren Beitrag zur Kostensenkung liefern, ebenso wie viele kleinere Maßnahmen zur Energieeinsparung.

So sind die letzten Jahre wirtschaftlich besser gelaufen als ursprünglich angenommen. Die Gebühren, die jeweils im Voraus kalkuliert werden, sind im Nachgang zu überprüfen. Diese Nachkalkulation hat ergeben, dass die Einnahmen etwas höher waren als die tatsächlich angefallenen Kosten. Diese Überdeckung ist in der folgenden Kalkulationsperiode zurückzugeben.

Dies ist ein Teil der Erklärung, dass trotz der vielfältig gestiegenen Kosten die Trink- und Schmutzwassergebühren 2023 (also im 23. Jahr) stabil gehalten und damit, zumindest auf unserem Gebiet, die Preiswogen geglättet werden können. Wie es danach weitergeht, hängt ganz wesentlich von der allgemeinen Entwicklung ab. Eines ist aber sicher: Einen so dramatischen Anstieg der Trink- und Schmutzwassergebühren wie bei den Strom- oder Erdgaspreisen wird es auch künftig nicht geben.

Cordula Dittrich,
Kaufmännisches Controlling

■ **RÜCKSPIEGEL**

Geburtstags-Impressionen

Fotos (3): SPREE-PR / Rasche

Am 1. Oktober 1997 wurde die neue Kläranlage Brieske in Betrieb genommen. Exakt 25 Jahre danach folgten zahlreiche Kunden der Einladung zur Besichtigung. Fünf Tage später wurde das 30-jährige Bestehen des WAL im im Kulturhaus Klettwitz mit einer Feierstunde gewürdigt.

■ **EDITORIAL**

Optimistisch ins neue Jahr?

Foto: SPREE-PR / Rasche

Am 22. März hatten wir im Wasserwerk Tettau freudig auf den Startknopf unserer Solaranlage gedrückt – allerdings nur symbolisch. Der betriebsbereiten Anlage fehlten noch Genehmigungen. Am 26. September haben wir schließlich als letztes die Betriebserlaubnis durch den Netzbetreiber erhalten. Den Antrag an die Mitnetz hatten wir am 15. März 2021 gestellt, alle wesentlichen Dinge waren bereits in der Planungsphase abgestimmt worden (obwohl wir unseren Solarstrom gar nicht in das öffentliche Netz einspeisen).

2023 können wir die Kraft der Sonne endlich voll nutzen und bei den extrem gestiegenen Strompreisen so richtig sparen. Beginnend im letzten Jahr haben wir zudem Energiepotenzialstudien für die Kläranlagen und das Wasserwerk, unsere größten Stromverbraucher, erstellt.

Die gewonnenen Erkenntnisse werden wir schrittweise umsetzen und dafür auch weiteres Geld ausgeben. Diese Investitionen werden sich sehr schnell bezahlt machen. Das vor kurzem erhaltene Energieeffizienz-Zertifikat für die klimaschonende, nachhaltige und zukunftssichere Trinkwasseraufbereitung und Abwasserentsorgung ist ein zusätzlicher Ansporn.

Christoph Maschek, *WAL-Vorsteher*

Der „Große Preis der WASSER ZEITUNG“

Zehn Schecks für echte Wasserfreunde

Einmal 1.000 Euro, einmal 400 und gleich achtmal 200 Euro hat die Jury des „Großen Preises der WASSER ZEITUNG“ verteilt. Bei der Übergabe der Urkunden und der Schecks erlebten die Redakteure Momente großer Freude. Und mancher wollte seinen Augen kaum trauen.

Fotos (3): SPREE-PR/Petsch

Der Vorsitzende des Anglervereins Trebbin e. V. Michael Haase (M.) erhält den symbolischen Scheck, dem eine reale Überweisung aufs Konto folgte. Neben ihm (li.) Hans-Reiner Aethner, Verbandsvorsteher des für Trebbin zuständigen Wasserver- und Abwasserentsorgungs-Zweckverbandes Region Ludwigsfelde (WARL), sowie als Vertreter der Redaktion der WASSER ZEITUNG und der Jury Alexander Schmeichel, Geschäftsführer von SPREE-PR.

Michael Haase ist der Vorsitzende des Anglervereins Trebbin e.V.; als er der Einladung der WASSER ZEITUNG zu einem Treffen bei „seinem“ Wasserzweckverband WARL nach Ludwigsfelde folgt, hat der sympathische Ehrenamtler nur eine blasse Ahnung, was auf ihn zukommt. Man sei wohl in die engere Auswahl gekommen, berichtet er im Podcast „WZ – das Gespräch“ (u.a. bei deezer und spotify) von seiner Vermutung im Vorfeld. Für die von ihm und 138 weiteren Petrijüngern aller Generationen betriebene Rettung – oder besser Revitalisierung! – des Kliestower Sees vor den Stadttoren ist jede Aufmerksamkeit wichtig. Und dann strahlt der Gewässerretter glücklich mit dem 1.000 Euro-Scheck in der Hand.

Eine Woche später – gerade 30 Kilometer von Ludwigsfelde entfernt – freuen sich auch die Vertreter des Kreisanglerverbandes Luckenwalde über unerwartete 400 Euro extra für die Kasse.

Besonders lebhaft wurde es beim Besuch der WASSER ZEITUNG in acht Kitas, Schulen und Vereinen, immer in Begleitung des örtlichen Wasserzweckverbandes. Davon können Sie sich auf unserem Instagram-Kanal **@wasser_zeitg** selbst überzeugen. Jeweils 200 Euro überbrachten wir dem Tanzsportverein SchlaubeGetümmel e.V. Müllrose, der Klasse 2 der Grundschule Prösen/Röderland, der Kita „Raselbande“ Zeckerin/Sonnewalde, der Kita „Zernsdorfer Rübchen“ Königs Wusterhausen, der Kita „Sonnenschein“ Eberswalde, der Umweltschule Dissenchen/Cottbus, der Grund- und Oberschule „Johannes Clajus“ Herzberg und der Klasse 4a der Berggrundschule Doberlug-Kirchhain. Gleich drei hervorragende Ideen erreichten die Preisjury übrigens dazu, wie ehemalige „blaue Oasen“ wiederbelebt werden könnten: der Trebuser Graben bei Fürstenwalde, der frühere Teich im Kurpark Bad Freienwalde sowie der Caulsche Graben im Niederlausitzer Landrücken. Darüber wird in unserer Zeitung 2023 noch zu lesen sein. Ebenso von den hoch aktuellen Projekten, denen sich der Naturwissenschaftliche Verein Eberswalde e.V. – ebenfalls Preisbewerber – widmet.

Die Preis-Jury

Diese Juroren sichteten die Bewerbungen für den „Großen Preis der WASSER ZEITUNG“ und wählten die Preisträger aus: Stefanie Maylahn, Verbandsvorsteherin des Zweckverbandes für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (ZWA) Eberswalde, Turgut Pencereci, Geschäftsführer des Landeswasserverbandstages Brandenburg, und Alexander Schmeichel, Geschäftsführer der Agentur SPREE-PR, in der die Redaktion der WASSER ZEITUNG zu Hause ist.

Und das sagt die Preis-Jury über die Qualität der Bewerbungen:

Turgut Pencereci (LWT)

» Die Bewerberinnen und Bewerber um den ‚Großen Preis der WASSER ZEITUNG‘ sind für die Unternehmen der Siedlungswasserwirtschaft bedeutsame Multiplikatoren. Den Wert ihres Engagements kann man gar nicht zu hoch schätzen. Sie vermitteln en passant den unverrückbaren Wert des Wassers für alle Facetten unseres Lebens. Dafür gebührt ihnen unsere Anerkennung. Denn in der Konsequenz kommt Vereinsarbeit, die sich dem natürlichen Wasserkreislauf widmet, allen zugute. «

Stefanie Maylahn (ZVWA)

» Was wir früh im Leben spielerisch lernen, prägt sich für alle Zeiten bei uns ein. Wenn dazu auch gehört, Wasser als flüssigen Schatz zu verinnerlichen, ist das phänomenal. Enge Kontakte zu kommunalen Zweckverbänden der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung oder der Gewässerunterhaltung sind dafür tolle Wissenspatenschaften, wie wir den Bewerbungen entnommen haben. Und am Ende liegt gewecktes Verständnis für unsere aufwendige Arbeit ja in unserem ureigensten Interesse. «

Alexander Schmeichel (SPREE-PR)

» Seit 1995 informiert die WASSER ZEITUNG in Brandenburg über die zuverlässige Arbeit der Wasserwirtschaft. Und die Bewerbungen um den ‚Großen Preis‘ vermitteln unserer Redaktion die erfreuliche Botschaft: An Themen wird es uns auch im nächsten Vierteljahrhundert nicht mangeln. Im Gegenteil. Das Bewusstsein für die Ressource Wasser ist so wach wie nie zuvor. Das liegt unter anderem an den Vereinen, Kitas und Schulen, die uns ihre exemplarischen Projekte vorgestellt haben. « *(A. Schmeichel im Bild oben rechts)*

Mehr Wasser-STOFF

Aktuelles aus der Welt der Wasserwirtschaft:
www.wasserzeitung.info

@WasserZeitung
@wasser_zeitg

Mehr Informationen, Interviews und Interessantes – auch zu dieser Ausgabe – im **SPREE-PR-Podcast.**

IMPRESSUM Herausgeber: LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG Cottbus, FWA mbH Frankfurt (Oder), MWA GmbH Kleinmachnow, DNWAB GmbH Königs Wusterhausen, OWA GmbH Falkensee, NUWAB GmbH Luckenwalde; Trink- und Abwasserverbände in Bad Freienwalde, Beeskow, Bernau, Doberlug-Kirchhain, Eberswalde, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda, Fürstenwalde, Guben, Herzberg, Lindow-Gransee, Lübbenau, Nauen, Neustadt (Dosse), Rathenow, Seelow, Senftenberg, Storkow, Wittstock und Zehlendorf **Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Zehdenicker Straße 21, 10119 Berlin, Tel.: 030 247468-0, E-Mail: agentur@spree-pr.com, www.spree-pr.com **V. i. S. d. P.:** Alexander Schmeichel **Redaktion:** Klaus Arbeit **Mitarbeit:** B. Friedel, S. Galda, J. Gärtner, S. Gückel, F. Hultzsch, C. Krickau, J. Krone, D. Kühn, S. Kuska, K. Maihorn, H. Portale, A. Schmeichel, P. Schneider **Karikaturen:** Christian Bartz **Layout:** SPREE-PR, G. Schulze, K. Bose, M. Nitsche, H. Petsch, G. Uftring **Druck:** Berliner Zeitungsdruck GmbH **Redaktionsschluss:** 29.11.2022 **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR!** *Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der WASSER ZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!*

Starke Retter für See in Not

Die Mitglieder des „Anglerverein Trebbin e.V.“ und des „Kreisanglerverband Luckenwalde“ punkteten beim „Großen Preis der WASSER ZEITUNG“ mit hohem physischen Einsatz für unseren natürlichen Wasserkreislauf. Ihre Projekte sind beeindruckende Belege, wie Menschen Mutter Natur in zweckmäßiger Weise zur Seite stehen können.

Der Kliestower See in der Nähe der Stadt Trebbin hatte einst die Größe von 12,4 Hektar, umgerechnet mehr als 17 Fußballfelder. Eine ursprüngliche Ausdehnung belegen geologische Messtischblätter aus Preußen-Zeiten. Doch menschliche Eingriffe hinterließen gravierende Spuren, wie der Anglerverein Trebbin e.V. in seiner Bewerbung aufzählt: Bahngleisbau quer durch Wasserkörper um 1900, negative Stoffeinträge durch die Landwirtschaft oder Entwässerung/Melioration. Allem, was hier vormals kreuchte und fleuchte, wurde Stück für Stück wichtiger Lebensraum entzogen. Überdüngung trieb den pH-Wert des Gewässers in kritische Höhen und führte zu unnatürlichem Pflanzenwachstum. In der Folge sorgten abgestorbene Algen und Pflanzen für eine enorme Mudde-Belastung (= bis zu 5 m Schlamm!), die vielen Lebewesen den lebensnotwendigen Sauerstoff beschränkte.

Die Negativ-Spirale drehte sich weiter. Durch die verringerte Wassersäule heizte sich der See im Sommer immer stärker auf. Bis zu 28 Grad wurden gemessen, die der ohnehin starken und zunehmenden Verdunstung in die Karten spielte. Das bedeutet: bis zu 80 cm Pegelverlust pro Jahr, hohe Verlandungstendenz, geringe Sichttiefen. Ohne die vor einem Jahrzehnt angeschobene Revitalisierung hätte es den See noch kaum mehr als elf Jahre gegeben, so die damaligen Berechnungen.

Der Trend wird umgekehrt

Ein beliebtes Naherholungsgebiet der Trebbiner Wanderer und Erholungssuchenden, mit Badesee und fischereilicher Nutzung, wäre schlicht verschwunden. Und so beginnt 2012 die Rettung des Kliestower Sees. Die angeschobene Debatte darüber in der Kommune läuft zäh und führt zunächst zu keinen konkreten Maßnahmen. 2020 entschließen sich die Mitglieder des Vereins, ein eigenes Projekt in Angriff zu nehmen. Sie wollen den chemischen und ökologischen Zustand des noch vorhandenen Gewässerkörpers gemeinsam verbessern. Und dafür wird kräftig angepackt. Die Schönheitskur beginnt damit, Unmengen an Müll und Schlamm zu entnehmen, damit sich die Kernwasserzone wieder entfalten kann. Das Rohrwachstum wird eingedämmt, Schilfschneisen werden geschlagen, Rhizome zur Wiederbelebung der Artenvielfalt freigelegt, neue Pflanzen eingebracht. Damit nicht genug. Die Vereinsmitglieder richten ein Pegelmonitoring ein, nehmen Flurkartierungen vor, beproben den Faulschlamm, untersuchen Muscheln, reaktivieren Laichgebiete.

Wir wünschen dem Anglerverein Trebbin e.V., dass die 1.000 Euro vom „Großen Preis der WASSER ZEITUNG“ ihren Beitrag dazu leisten, den Kliestower See zu alter Blüte zu führen.

Unmengen an Müll – von Autoreifen über Fässer und Batterien bis hin zu Bahnschwellen – entfernen die Petrijünger aus dem See und von seinem Ufer. Zur touristischen Aufwertung bringen sie wissensvermittelnde Schautafeln an. *Fotos (2): Anglerverein Trebbin e.V.*

Die munteren Fischlein im klaren Bächlein

Der Verweis auf das bekannte Lied von Franz Schubert lag einfach nahe. Es fasst auf poetische Weise zusammen, worum es dem Kreisanglerverband Luckenwalde bei seiner aufwendigen Arbeit geht.

Die Vereinsfreunde verbessern bereits seit DDR-Zeiten die Laichplätze der heimischen Bachforellen. Heutzutage tun sie dies in enger Abstimmung mit dem Gewässerunterhaltungsverband „Nuthe-Nieplitz“ und der Unteren Wasserbehörde. Um den Forellennachwuchs zu fördern, bringen die Verbandsmitglieder Grobkies ein, unter anderem an bestimmten Stellen der Nuthe – nach dem Abzug der russischen Truppen 1994 war der Abschnitt zwischen Luckenwalde und Jüterbog biologisch tot – und des Pfefferfließes. Die Bachforellen legen ihre Fischeier in sogenannten Laichgruben vorzugsweise in grobkiesigen Flussabschnitten ab. Zwischen den kleinen Steinen bleiben die Eier haften und werden von klarem Wasser umspült. Nach gut einem Monat schlüpfen die kleinen Forellen. Die ehrenamtliche Arbeit der Luckenwalder ist sozusagen aktive Geburtshilfe.

„Kies für Kies“ – so hatte der Kreisanglerverband seine Hoffnungen in der Bewerbung um den „Großen Preis der WASSER ZEITUNG“ formuliert. Wir sagen: bitteschön!

Mit schwerem Gerät rücken die Mitglieder des Kreisanglerverbandes Luckenwalde an, wenn „ihre“ gehegten Bachläufe wieder neuen Kies benötigen. *Foto: Kreisanglerverband Luckenwalde*

Die Stifter des Großen Preises

LWT
Landeswasserverbandstag Brandenburg e. V.

- Landeswasserverbandstag Brandenburg e.V. (LWT), Potsdam
- Trink- und Abwasserverband Oderbruch-Barnim (TAVOB), Bad Freienwalde
- Wasser- und Abwasserzweckverband Beeskow und Umland
- Wasser- und Abwasserverband „Panke/Finow“, Bernau bei Berlin
- LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG, Cottbus
- Wasser- und Abwasserverband Westniederlausitz (WAV), Doberlug-Kirchhain
- Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (ZWA) Eberswalde
- Trinkwasser- und Abwasserzweckverband Oderaue (TAZV), Eisenhüttenstadt
- Wasser- und Abwasserverband Elsterwerda (WAVE)
- Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH (OWA), Falkensee
- FWA Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH
- Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Fürstenwalde und Umland (TAZV)
- Gubener Wasser- und Abwasserzweckverband (GWAZ)
- Herzberger Wasser- und Abwasserzweckverband (HWAZ)
- Mittelmärkische Wasser- und Abwasser GmbH (MWA), Kleinmachnow
- Dahme-Nuthe Wasser-, Abwasserbetriebsgesellschaft mbH (DNWAB), Königs Wusterhausen
- Trink- und Abwasserverband Lindow-Gransee (TAV)
- Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC), Lübbenau/Spreewald
- Nuthe Wasser und Abwasser GmbH (NUWAB), Luckenwalde
- Wasser- und Abwasserverband „Havelland“ (WAH), Nauen
- Wasser- und Abwasserverband „Dosse“ (WAV), Neustadt/Dosse
- Wasser- und Abwasserverband (WAV) Rathenow
- Wasser- und Abwasserzweckverband Seelow (WAZ)
- Wasserverband Lausitz (WAL), Senftenberg
- Wasser- und Abwasserzweckverband „Scharmützelsee-Storkow/Mark“ (WAS)
- Wasser- und Abwasserverband Wittstock (WAV)
- Niederbarnimer Wasser- und Abwasserzweckverband (NWA), Zehlendorf (Oranienburg)
- SPREE-PRESSE- und PR-Büro GmbH, Berlin (WASSER ZEITUNG)

Preishoch im Tiefbau

Bis 2017 stiegen die Baupreise für Tiefbauleistungen nur relativ moderat an. Danach kletterten sie immer schneller in die Höhe. Für das laufende Jahr liegen noch keine bestätigten Zahlen vor. Der dramatische Preisanstieg setzt sich aber fort. Der WAL hatte ab 2004 bis 2012 schwerpunktmäßig und massiv in die Neuverlegung von Trink- und Schmutzwasserleitungen investiert – damals nicht ganz unumstritten. Vor dem Hintergrund der Baupreisentwicklung erweist sich diese Entscheidung als ausgesprochen vorteilhaft.

■ RECHTSLEXIKON

Gebührenkalkulation

Zweckverbände können nach § 6 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Brandenburg für die Benutzung ihrer öffentlichen Einrichtungen (u. a. Wasserwerke, Trinkwasserleitungen, Kläranlagen, Abwasserleitungen) Benutzungsgebühren erheben. Deren Höhe ist spätestens alle zwei Jahre zu kalkulieren. Die Benutzungsgebühren dürfen höchstens so bemessen sein, dass die Gesamtkosten der Einrichtung gedeckt werden. Dabei gilt ein Kostenüberschreitungs- und Gewinnerzielungsverbot, soweit das Gesetz nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt. Durch eine Nachkalkulation ist zu ermitteln, ob nach Ablauf eines Kalkulationszeitraumes Kostenüber- bzw. Kostenunterdeckungen eingetreten sind. Dies ist der Fall, wenn entweder die kalkulierten Kosten oder die tatsächliche Inanspruchnahme (Maßstabseinheiten) höher oder niedriger als im vorherigen Bemessungszeitraum geplant ausgefallen sind. Kostenüberdeckungen, die sich am Ende eines Kalkulationszeitraumes ergeben, müssen zum Ausgleich gebracht werden.

Ehrgeizig, doch mit Augenmaß

Oberstes WAL-Gremium verabschiedet den Wirtschaftsplan für 2023

Verbandsversammlungen sind einerseits regelmäßige Arbeitstreffen, andererseits sind sie immer wieder auch Marksteine in der Geschichte des WAL. Denn die Debatten und die Entscheidungen des höchsten Gremiums bestimmen den Puls der Arbeit des gemeinsam geschaffenen Dienstleisters zur Sicherung der Daseinsvorsorge im Bereich Trink- und Abwasser.

Die Mehrzahl der Delegierten hat jahrelange Erfahrung im Umgang mit den Aufgaben und Vorhaben des WAL, von den Mitgliedskommunen neu entsandte Vertreter arbeiten sich gewöhnlich schnell ein. Die Kompetenz und das Engagement der Mitglieder war auch auf der Verbandsversammlung am 17. November im Kulturhaus Hörlitz zu spüren.

Ihr Hauptaugenmerk galt naturgemäß dem von der Verbandsleitung vorgelegten Entwurf des Wirtschaftsplanes für 2023. Der wurde von allen anwesenden Kommunen für gut befunden. Die wichtigste Prognose daraus: Bei weiterhin stabilen Gebühren, aber insgesamt deutlich steigenden Kosten wird ein positives Ergebnis von rund 700.000 Euro erwartet.

Höherer Kreditbedarf

Mit rund 14 Millionen Euro sind die geplanten Investitionen deutlich höher als noch vor vier Jahren in der Mittelfristplanung ausgewiesen. „Dies ist eine notwendige Reaktion auf die enorm gestiegenen Baupreise", erklärte WAL-Vorsteher Christoph Maschek. „Es sind ehrgeizige Vorhaben, aber mit Augenmaß geplant." Zur Finanzierung ist ein Anstieg bei der Kreditaufnahme auf 12 Millionen Euro erforderlich. Allerdings sind Altkredite über reichlich 7 Millionen Euro zu tilgen, sodass die Kreditbelastung des Verbandes nur um knapp fünf Millionen steigt.

Für den Trinkwasserbereich sieht der Plan 8,4 Millionen Euro vor. Neben dem Baubeginn des Trinkwasserspeichers in Lauchhammer ist die Erneuerung der elektrischen Schaltanlage im Wasserwerk Tettau die größte Einzelmaßnahme. An der Druckerhöhungsanlage in Senftenberg ist die Errichtung einer Photovoltaikanlage für eine Dreiviertelmillion vorgesehen. Im Leitungsnetz sind 38 Maßnahmen in den Plan eingestellt – meist im Zusammenhang mit dem Straßenbau.

Ersatz und Sanierung

In der Schmutzwassersparte sollen 5,6 Millionen Euro investiert werden, ein knappes Fünftel davon für den Ersatz verschlissener Aggregate und die bautechnische Sanierung in den Kläranlagen.

In den Schmutzwasserkanälen stehen acht größere Sanierungsmaßnahmen an. Für fünf Schmutzwasser-Erschließungen in Großräschen, Großthiemig, Schwarzheide und Lindenau sind 1,6 Millionen Euro eingeplant. Für den Erschließungsbeginn in Klettwitz wird von insgesamt 3,5 Millionen Euro schon mal eine Million bereitgestellt.

Priorität für Hochbehälter

Auf dem „Wasserturmberg" in Lauchhammer-Ost sollen zwei Trinkwasserhochbehälter mit je 2.500 Kubikmeter Fassungsvermögen errichtet werden. Dazu gehört auch ein Haus für die Förderpumpen. Damit verliert der Wasserturm von 1955 seine letzte Wasserfunktion und ist künftig nur noch „Funkturm".

Dieses größte Projekt im WAL-Wirtschaftsplan 2023 mit geplanten Kosten von insgesamt 3 Millionen Euro soll spätestens 2025 betriebsbereit sein.

Es ist im Rahmen des Trinkwasserverbunds „Lausitzer Revier" eines der Investitionsprojekte, das mit der höchsten Priorität eingeordnet ist. Damit bestehen gute Chancen, dass der Bau der Behälter aus Mitteln des Investitionsgesetzes Kohleregion (Braunkohleausstieg) in hohem Maße gefördert wird.

Neben ihrer eigentlichen Funktion sollen die Behälter auch als „Energiespeicher" genutzt werden, denn sie werden künftig bei Sonnenschein gefüllt, um die mit der PVA in Tettau erzeugte Energie vollständig zu nutzen.

Zwei Hochbehälter werden als Nachfolger des Wasserturms die Trinkwasserversorgung in Lauchhammer sichern. Grafik: WAL

Grafik: SPREE-PR/Archiv

Ein Stufenplan zum Sparen

Energiepotenzialstudien für Kläranlagenbetrieb

Auf der Festsitzung der Verbandsversammlung zu 30 Jahren WAL hat Andreas Koschorreck, Geschäftsführer der e.qua Service GmbH (Netzwerk für Energierückgewinnung und Ressourcenmanagement), dem WAL-Chef zwei Zertifikate über die Steigerung der Energieeffizienz für eine klimaschonende, nachhaltige und zukunftssichere Abwasserentsorgung überreicht.

Der WAL hatte in den Jahren 2021/2022 für die Kläranlagen Brieske und Lauchhammer (neben dem Wasserwerk die größten Stromverbraucher des WAL) Energiepotenzialstudien durch externe Fachleute erarbeiten lassen. Deren Ziel: ein sparsamer Umgang mit Energie und damit Senkung der Treibhausgas-Emissionen. Denn Klimaschutz ist Daseinsvorsorge.

Heraus kamen Vorschläge zur verfahrenstechnischen Optimierung des Kläranlagenbetriebs. 40 Einzelmaßnahmen wurden aufgezeigt, gefolgt von einem nach Prioritäten geordneten Stufenplan zur Umsetzung. Der vorgeschlagene Austausch von zahlreichen Aggregaten durch energieeffiziente Technik bedeutet anfangs eine erhebliche Geldausgabe, die sich bei den derzeitigen Energiepreisen aber sehr schnell bezahlt macht.

Die Erarbeitung der Studien wurde durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz unterstützt.

Andreas Koschorreck, Geschäftsführer der e.qua Service GmbH, überreicht das Zertifikat an WAL-Chef Christoph Maschek. Foto: SPREE-PR/Rasche

Einmütig weiter voran

Auf der Tagesordnung der Verbandsversammlung am 17. November im Kulturhaus Hörlitz standen neben der Beschlussfassung zum Wirtschaftsplan und zum Kassenkredit auch der Bericht des Vorstehers Christoph Maschek zur wirtschaftlichen Situation des WAL sowie die Abstimmung über einige Personalien. So wird Nico Gebel als Amtsdirektor von Ortrand ab Dezember 2022 im Vorstand vertreten sein, ab Februar 2023 folgt Andreas Pfeiffer, neu gewählter Bürgermeister von Senftenberg, seinem Vorgänger dort.

Alle Entscheidungen und Beschlüsse wurden von den Mitgliedern der Verbandsversammlung einstimmig angenommen. Foto: SPREE-PR/Rasche

Bald wird die Warnung vor Nachtfrösten wieder zum Wetterbericht gehören, also gilt: Wasserzähler einpacken, denn sonst werden sie schnell zum „Frostzähler" und platzen. Dagegen helfen einfache Mittel und vor allem geschlossene Kellerfenster. Karikatur: SPREE-PR/Barth

■ GASTKOMMENTAR

Eine stabile Gemeinschaft

Anfang Oktober hatte der WAL 30. Jahrestag. Das wurde gefeiert – ganz zu Recht. Im kommunalen Zweckverband sind inzwischen sechs Städte und 20 Gemeinden in einer Solidargemeinschaft vereint. Ihr Entscheidungsorgan ist die Verbandsversammlung. Seit 2007 habe ich die Interessen der Stadt Senftenberg in diesem Gremium vertreten.

Man sollte meinen, dass bei so vielen Mitgliedskommunen und durchaus schwerwiegenden Entscheidungen handfeste Konflikte an der Tagesordnung sind. Anstehende große Investitionen in einzelnen Kommunen oder Kreditaufnahmen in Millionenhöhe böten doch reichlich Zündstoff für Profilierungsdebatten. Aber nein – für Außenstehende ist es immer wieder überraschend, wie harmonisch die Verbandsversammlungen beim WAL seit vielen Jahren verlaufen. Gute Vorbereitung und frühe Beteiligung der Kommunen sind der Schlüssel dazu.

Ich erkläre mir das so: Das Interesse an einer langfristig gesicherten Trinkwasserver- und Schmutzwasserentsorgung zu günstigen Konditionen eint letztlich alle. Der kommunale Zweckverband entspricht diesen Interessen in bemerkenswerter Weise. Daher war es nicht überraschend, dass die externen Festredner beim Verbandsjubiläum so oder anders zu dem Schluss kamen: Der WAL steht sehr gut da und wird auch künftig seinen Mitgliedern ideenreich und zweckentsprechend dienen.

Foto: Franke

Andreas Fredrich,
Bürgermeister von Senftenberg

■ PERSONALIE

Neu im Team

Lutz Augstein ist seit dem 1. November Technischer Controller im kleinen Team des WAL. Der studierte Chemiker kennt den Verband bestens, denn er arbeitete zuvor über zehn Jahre lang als Abteilungsleiter Abwasseranlagen sowie Projektleiter für externe Betriebsführungen bei WAL-Betrieb. Bereits seine erste Berufsstation hatte ihn 1989 in das Metier der Siedlungswasserwirtschaft gebracht, nämlich als Verfahrenstechniker im Wasseraufbereitungs- und Abwasserbehandlungsanlagenbau. Von 1996 bis 2010 war er Leiter der Abteilung Wasseraufbereitung, Abwasserbehandlung bei SAXONIA Halsbrücke, einer Firma für Edelmetall-Recycling und die Herstellung von Edelmetall-Produkten.

Lutz Augstein
Foto: SPREE-PR/Rasche

„Wir sind froh, mit Lutz Augstein einen erfahrenen und vielseitigen Fachmann für das Technische Controlling gefunden zu haben", meint WAL-Chef Christoph Maschek zur Neubesetzung dieser Stelle. „Immerhin fallen in diesen Aufgabenbereich bedeutsame Planungen zur Sicherung der kosteneffektiven Leistungsfähigkeit des Zweckverbands."

Auf der Verbandsversammlung am 17. November wurde Lutz Augstein einstimmig zum stellvertretenden WAL-Vorsteher gewählt.

Es ist für uns eine Zeit angekommen …

So gut gefüllt wie seit drei Jahren nicht mehr präsentieren sich die Veranstaltungskalender der Brandenburger Weihnachtszeit. Zwar bleiben aktuelle Entwicklungen der Pandemie noch abzuwarten. Doch mit entsprechender Vorsicht werden Sie viele der von uns zusammengestellten Aufführungen und Märkte in den Verbreitungsgebieten unserer WASSER ZEITUNG genießen können. Teilweise, indem Sie kräftig mitmachen – zum Beispiel singend!

Kleine und große Pferdefreunde werden in Neustadt/Dosse die Eleganz und Geschicklichkeit prächtiger Tiere bestaunen. Auch Humor kommt in den teils rasanten Pferdeschaubildern zu weihnachtlicher Musik nicht zu kurz. Die Reiterinnen und Reiter in ihren festlich-bunten Kostümen bieten sportlichen Hochgenuss.

Foto: Björn Schroeder

Bad Freienwalde
„Musical-Christmas 2022“
Broadway-Weihnachtsgala
Hof-Theater
16. – 18.12. + 21. – 23.12.
Tickets ab 30 € bei reservix

Doberlug-Kirchhain
Konzert des Blasorchesters
der Kreismusikschule
Gebrüder Graun
16. 12., 19:00 Uhr
Stadtkirche Kirchhain

Dissen (Spreewald)
Spielzeug unterm Weihnachtsbaum
dienstags – donnerstags 10 – 15 Uhr
Heimatmuseum Dissen
Hauptstraße 32
Eintritt: 3 € Erw., 1,50 € erm.

Eisenhüttenstadt
„Snowy und der Besuch vom Mond“
Weihnachts-Familienmusical
15.+16. 12. sowie weitere Termine
Friedrich-Wolff-Theater
Lindenallee 23
Tickets ab 10 €

Himmelpfort
Weihnachtsmarkt
im Weihnachtshaus
Alle Adventswochenenden
Klosterstraße 23, Himmelpfort

Neustadt/Dosse
Neustädter Pferde im Advent
8. 12., 14:00 – 15:30 Uhr
Graf-von-Lindenau-Halle
Havelberger Straße 18 a
Tickets über reservix:
15 € Erw., 6 € ermäßigt

Storkow/Mark
„Storkow singt
zur Weihnachtszeit“
23.12., 18:00 – 20:00 Uhr
Burg Storkow, kostenlos

Elsterwerda
Weihnachtskonzert
Brandenburgisches
Konzertorchester
Eberswalde
17. 12., 16:00 Uhr
Stadthaus
Elsterwerda
Tickets ab 12 €

Ludwigsfelde
Chor-Weihnachtskonzert
U. a. mit „pro musica“ Potsdam
11.12., 16:00 Uhr
Klubhaus, Fontane-Str. 42
Tickets ab 9,80 € bei reservier.de

Senftenberg
Lichtershopping
17. 12., 16:00 – 21:00 Uhr
Markt und Innenstadt

Der „hölzerne“ Weihnachtsmann in Himmelpfort ist ein sehr beliebtes Fotomotiv.

Foto: SPREE-PR/Arbeit

Frankfurt (Oder)
Weihnachtssingen Singakademie
und Brandenburgisches
Staatsorchester Frankfurt (Oder)
22. 12., 19:30 Uhr
Konzerthalle
Lebuser Mauerstraße 4
Tickets 10 € bis 17 € unter
www.konzerthalle-bach.de

Luckenwalde
Weihnachtskonzert der
Kreismusikschule Teltow-Fläming
10. 12., 15:30 Uhr
Stadttheater, Grünstr. 14
Tickets ab 11 €

Wandlitz
„Frohe Weihnachten,
Miss Carey oder Liebling,
ich hasse Dich“
Theater am Wandlitzsee
Bahnhofstraße 1
div. Termine, jeweils 20:00 Uhr
Tickets ab 30 €, Tel.: 033397 277276

Guben
Adventsmusik, Klosterkirche
… zum Mitsingen (17:00 Uhr)
… im Kerzenschein (19:00 Uhr)
17. 12., Kirchstraße 1

Nauen
Winternachtsfeuer „Jul“
Feier der Wintersonnenwende
17. Dezember, ab 18:00 Uhr
Historisches Dorf Gannahall
Ludwig-Jahn-Straße 22g

Zempow (Wittstock/D.)
13. Fünf Sterne Weihnachtsmarkt
10. 12., 14:00 – 20:00 Uhr
Zempower Dorfstraße 11
inkl. Chor- und
Theaterprogramm

Wisst ihr noch vom vor'gen Jahr, wie's am Weihnachtsabend war?

Weihnachts-Wasser-Rätsel

MIT WASSERMAX

Und wenn wir noch so digital-modern durchs Jahr hetzen, in den ruhigen Stunden der Advents- und Weihnachtszeit umschwirren uns die klassischen Texte der Literatur – egal, ob sie inbrünstig vor dem Tannenbaum gesungen oder voll Pathos rezitiert werden. Selbst wer sie nie aktiv gelernt hat, kann mindestens die ersten Strophen oder Reime der von uns im Folgenden zitierten Weihnachtsklassiker meist fehlerfrei mitsprechen. Diese Gabe könnte Ihnen in unserem Weihnachtsrätsel ein nettes Sümmchen einbringen.

Hinweis: Die Umlaute ä, ö und ü behalten ihre übliche Schreibweise.

1. Öffnet mir die …, lasst mich nicht erfrieren.
2. Malst … und Blätter, wir haben dich gern.
3. Freue, freue dich, o … !
4. Schlaf in … Ruh!
5. Einmal werden wir noch …
6. Süßer die … nie klingen.
7. Kehrt mit seinem … ein in jedes Haus.
8. Morgen … der Weihnachtsmann.
9. Bald ist heilige Nacht, Chor der … erwacht.
10. Tönet durch die Lüfte … Schall.
11. Du grünst nicht nur zur …
12. Zur … her kommet in Bethlehems Stall.

Haben Sie beim Herbst-Wasser-Rätsel vielleicht einen unserer Preise gewonnen?

Gewinnen Sie mit etwas Glück einen unserer Geldpreise!

1×300 €
1×250 €
1×200 €
3×150 €
3×100 €
3×75 €

LÖSUNGSWORT

A	B	C	D	E	F

Das Lösungswort bitte bis 28. Februar 2023 an:
SPREE-PR · Zehdenicker Straße 21 · 10119 Berlin
oder per E-Mail an: **wasser@spree-pr.com**
Kennwort: **Weihnachts-Wasser-Rätsel**
Bitte geben Sie Ihre Adresse an,
damit wir Sie im Gewinnfall postalisch benachrichtigen können.
Infos zum Datenschutz finden Sie im Impressum auf Seite 2.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

© SPREE-PR/November 2022

+ + + Neues von WAL-Betrieb + + +

Eintritt ins Lehrreich

Eine Ausbildung in der Wasserwirtschaft ist spannend und vielseitig. Die Wasserverband Lausitz Betriebsführungs GmbH ist ein wachsendes und innovatives Unternehmen in krisensicherer Branche mit über 200 Mitarbeitern. Wir bieten Perspektiven in unterschiedlichen Unternehmensbereichen.
Du hast die Chance auf Zusatzqualifikationen, bereits während Deiner Ausbildung und eine Übernahme bei erfolgreichem Abschluss. Informiere Dich rund um den Berufsstart und bewirb Dich bei uns!

WAL BETRIEB

Bewirb DICH!

- **Industriekaufmann (m/w/d)**
- **Anlagenmechaniker (m/w/d)**

Wasserverband Lausitz Betriebsführungs GmbH · Frau Heike Miersch · Am Stadthafen 2 · 01968 Senftenberg · Tel. 03573/803-471 · www.wal-betrieb.de

Beim Turnier doppelt dabei

Nach der WM ist vor dem HT, der Fußball-Weltmeisterschaft in der Ferne folgt das Hallenturnier in Brieske. Dieser traditionsreiche Höhepunkt im hiesigen Sportkalender musste in den vergangenen Jahren wegen Corona abgesagt werden, nun endlich können Fußballfreunde wieder feinste Ballkost bejubeln. Am 14. Januar ist um 13:30 Uhr Anpfiff in der Niederlausitzhalle Senftenberg. Mannschaften mit klangvollen Namen werden auflaufen: Schalke 04, SG Dynamo Dresden, 1. FC. Magdeburg, BSG Wismut Aue, FC Energie Cottbus … Hinzu kommt eine Auswahl aus Tschechien und natürlich mischen auch die Briesker Knappen kräftig mit.

Als Hauptsponsor unterstützt WAL-Betrieb nicht nur Organisation und Durchführung des beliebten Turniers, sondern kämpft mit einer eigenen Mannschaft um Punkte. „Wir sind stolz regionale Vereine und Veranstaltungen wie diese unterstützen zu können“, kommentiert WAL-Betrieb-Geschäftsführer Stefan Voß. „ Wir freuen uns auf ein spannendes Turnier.“

WAL BETRIEB

Die Wasserverband Lausitz Betriebsführungs GmbH, mit Sitz im südbrandenburgischen Senftenberg, ist der führende Wasserdienstleister in der Lausitz und bietet ein umfangreiches Leistungsspektrum im technischen und kaufmännischen Bereich für Kommunen, Verbände, Industrie- und Gewerbekunden sowie Privatkunden.

Zur Erweiterung unserer Geschäftsaktivitäten suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

- **Elektriker/Elektroniker** (m/w/d)
  Standort Senftenberg
- **Finanzbuchhalter** (m/w/d)
- **Mitarbeiter Kalkulationen/ Wirtschaftspläne** (m/w/d)

Aktuelle Stellenausschreibungen finden Sie auf

www.remondis-karriere.de

Unser Angebot für Ihren Einsatz

Steigen Sie bei uns ein und profitieren Sie von den Stärken, die REMONDIS als Unternehmensgruppe mit sich bringt. Unser Blick ist auf die Zukunft gerichtet. Deshalb fördern wir Ihre Kompetenzen und bieten Ihnen unter anderem sichere Perspektiven sowie ansprechende Benefits, die Sie begeistern werden.

Kontakt

Die Zukunft gehört Ihnen:
Bewerben Sie sich jetzt auf remondis-karriere.de.

Wasserverband Lausitz Betriebsführungs GmbH // Heike Miersch –
Ein Unternehmen der REMONDIS-Gruppe

Zählerstand schnell online!

Das WAL-Portal kann Glück bringen

Das Jahr ist bald rum und der Wasserzähler noch nicht abgelesen? Dann bitte ganz schnell! Denn zur Erstellung der Jahresrechnung sind die real verbrauchten Mengen gefragt. Zum Glück können (und sollten) die WAL-Kunden ihren Zählerstand noch kurzfristig über das Onlineportal unter **kundenportal.wasserverband-lausitz.de** übermitteln. Das Einloggen geht schnell und bequem mit Eingabe der Kunden- und Verbrauchsstellennummer.

Noch einfacher geht es durch das Scannen des QR-Codes mit dem Smartphone – so gelangt man sofort auf das Eingabefeld des Zählerstandes. Selbstverständlich werden noch eingehende Ablesekarten ebenfalls berücksichtigt.

Noch Fragen? Aber bitte, dafür gibt’s die Telefonnummern 03573/803-114 oder -350.

WAL und WAL-Betrieb danken für die Unterstützung. Und: Wer den Weg übers Internet wählt, kann zusätzlich Losglück haben. Denn unter den Nutzern des Portals werden verlost:

2 Wassersprudler
3 WAL-Rucksäcke
5 WAL-Handtücher
5 WAL-Betrieb-Regenschirme

Die Verlosung erfolgt am 16. Januar.
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Es gilt die Datenschutzerklärung unter www.wasserverband-lausitz.de.

Aufbereitungsstoffe im Wasserwerk Tettau

Die Wasserverband Lausitz Betriebsführungsgesellschaft mbH gibt entsprechend § 21 der Trinkwasserverordnung (TrinkwV 2001 in der geltenden Fassung) bei der Trinkwasseraufbereitung im Jahr 2022 eingesetzte und gemäß § 11 TrinkwV zugelassene Stoffe bekannt.

Bei Erfordernis und in Abstimmung mit den Gesundheitsämtern des Landkreises Oberspreewald-Lausitz wird zur Desinfektion der Aufbereitungsanlagen und der Verteilnetze Natriumhypochlorid sowie Chlordioxid eingesetzt.

Härtebereich des Trinkwassers: 1 (weich)

Gesamthärte [mmol $CaCO_3$/l]	Gesamthärte [°dH]
1,2 bis 1,5 mmol $CaCO_3$/l	6,5 bis 8,4 °dH

Aufbereitungsstoffe

Aufbereitungsstoff	Einsatzzweck
Calciumhydroxid	pH-Wert-Einstellung
PRAESTOL 2540 TR	Flockungshilfsmittel
Natriumhypochlorid*	Desinfektion
Chlordioxid*	Desinfektion

*Einsatz nur in Ausnahmefällen, 2022 nicht eingesetzt

KURZER DRAHT

WAL

Wasserverband Lausitz
Am Stadthafen 1
01968 Senftenberg
Telefon 03573 803-0
info@wasserverband-lausitz.de
www.wasserverband-lausitz.de

WAL-Betrieb
Am Stadthafen 2
01968 Senftenberg
Telefon 03573 803-0 (tägl. 24 h)
info@wal-betrieb.de
www.wal-betrieb.de

E-Mail bei Störungen
stoerungen@wal-betrieb.de

Mobile Entsorgung
Telefon 03573 803-333

Montag	08:00 – 15:00 Uhr
Dienstag	08:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch	08:00 – 15:00 Uhr
Donnerstag	08:00 – 17:00 Uhr
Freitag	08:00 – 14:00 Uhr